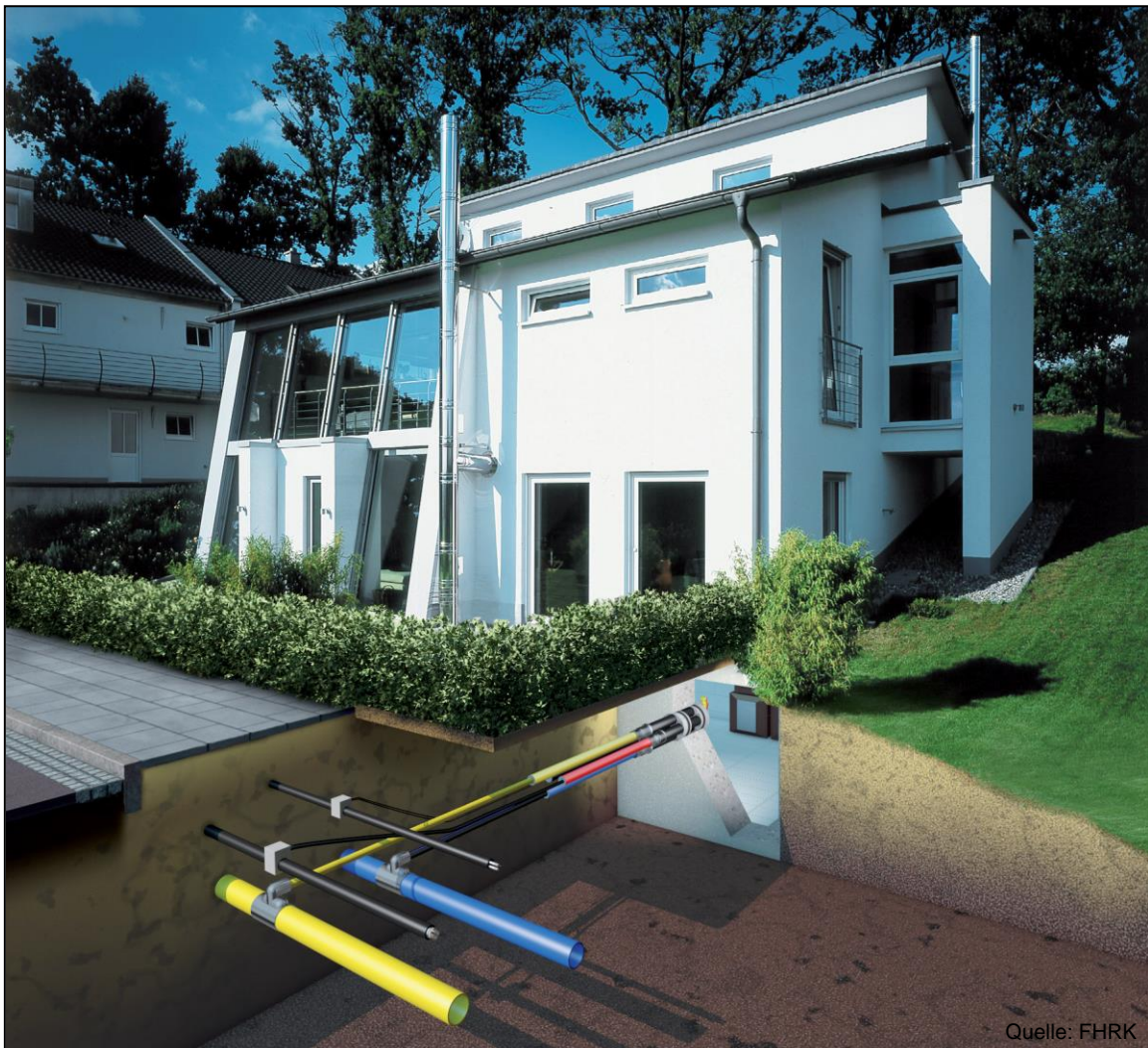


Informationen für Bauherren:
Herstellung von Neuanschlüssen



Inhaltsverzeichnis:

Ihr Bauvorhaben – Unsere Ansprechpartner	-3-
Was ist ein Netzanschluss?	-4-
Informationen zur Hauseinführung	-5-
Der Netzanschluss im Haus	-7-
Allgemeine Hinweise zu Netzanschlüssen	-8-
Voraussetzungen für die Erstellung der Netzanschlüsse	-8-
Anforderungen an den Hausanschlussraum /-nische /-wand (DIN 18012)	-8-
Schema eines Hausanschlussraumes	-9-
Wie beantragen Sie Ihren Netzanschluss?	-9-
Kosten	-10-
Folgende Arbeiten werden von Ihrem Installateur ausgeführt	-10-
Bauwasser / Baustrom	-10-
Anlagen	-11-

Ihr Bauvorhaben – Unsere Ansprechpartner

Technisches Büro:

Mail: technisches.buero@esw-netz.de

www.esw-netz.de



Was ist ein Netzanschluss?

Als Netzanschluss bezeichnet man die Verbindung zwischen den Strom-, Gas-, Wasser- und/oder Wärmeversorgungsleitungen des Netzbetreibers in der Straße und der Gebäudeinstallation im Haus des Kunden.

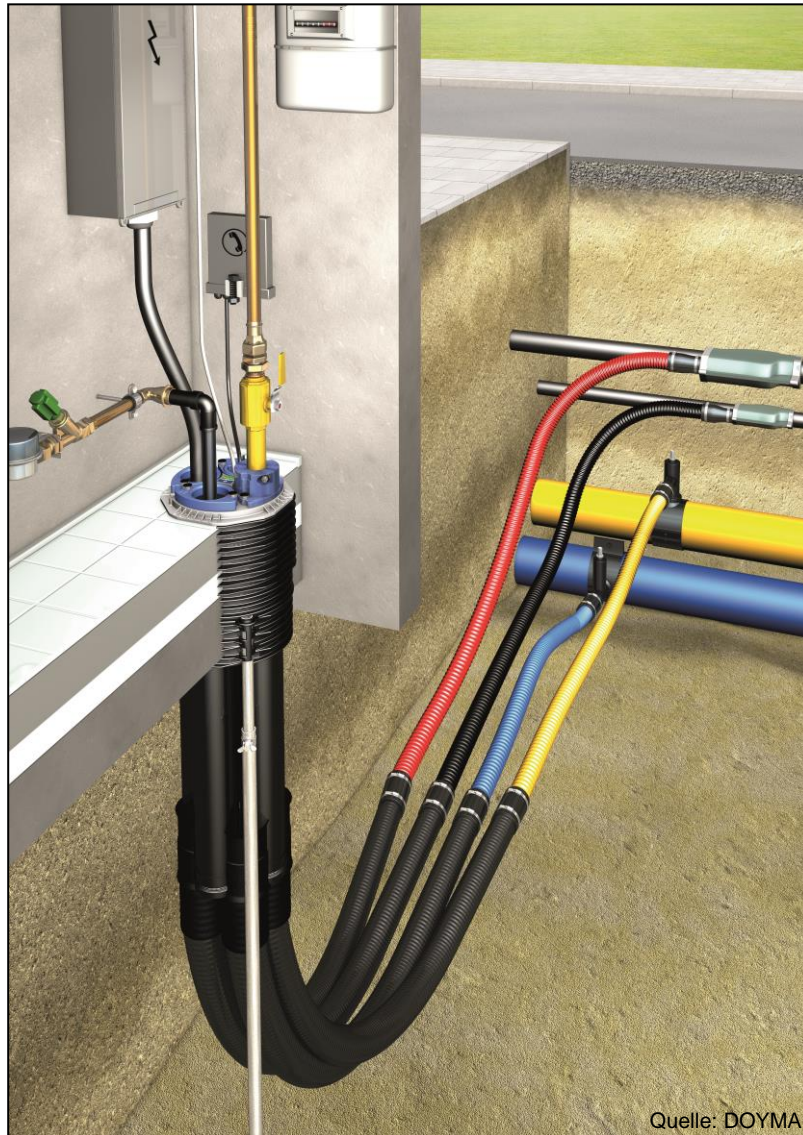


Bild 1: Mehrsparteneinführung „MSH“ als Fußbodendurchführung

Von den Versorgungsleitungen in der Straße werden Anschlussleitungen durch die Kellerwand oder durch die Bodenplatte ins Innere Ihres Hauses verlegt. Dabei kann jede Leitung separat in das Gebäude eingebracht werden oder alle Leitungen werden gemeinsam durch eine einzige Bohrung geführt. Im Hausanschlussraum gehen die Leitungen dann ihren eigenen Weg. Dieser führt zu den jeweiligen Messeinrichtungen und von dort zu den Entnahmestellen. Zähler werden von einem Messstellenbetreiber eingebaut, dies ist in der Regel die EnergieSüdwest Netz GmbH.

Informationen zur Hauseinführung

Generell können die Netzanschlussleitungen auf drei Arten in Ihr Haus geführt werden:

- **Separate Mauerdurchführung** für jede einzelne Netzanschlussleitung (Gas, Wasser, Strom, Wärme, Telekom) (siehe Bild 2).
- **Gemeinsame Mauerdurchführung** für alle Versorgungsleitungen ab zwei Medien (Mehrspartenhauseinführung) (siehe Bild 3).
- **Fußbodendurchführung (bei nicht unterkellertem Gebäude):**
Gemeinsame Durchführung der Leitungen durch die Bodenplatte. Einbau des Grundmoduls der Mauerdurchführung. (Mehrspartenhauseinführung, siehe Bild 1).

Die Herstellung der Anschlussleitungen (Strom, Gas und Wasser, Telekommunikations-Leitungen, Fernwärme) durch die Außenwand bzw. durch die Bodenplatte von außen ins Hausinnere erfolgt mittels gas- und wasserdichter Gebäudeeinführungen. Folgende Vorschriften sind hierbei zu beachten und einzuhalten:

- DVGW VP 601
- DVGW G459-I
- DIN 18322, DIN 18195, DIN 18012
- VDE-AR-N-4223

Undichtigkeiten der Gebäudeeinführungen können erhebliche Folgen haben. Daher liegt es im eigenen Interesse des Bauherren für die Gebäudeeinführung zertifizierte Produkte wie z.B. Ein- oder Mehrspartenhauseinführungen zu verwenden.

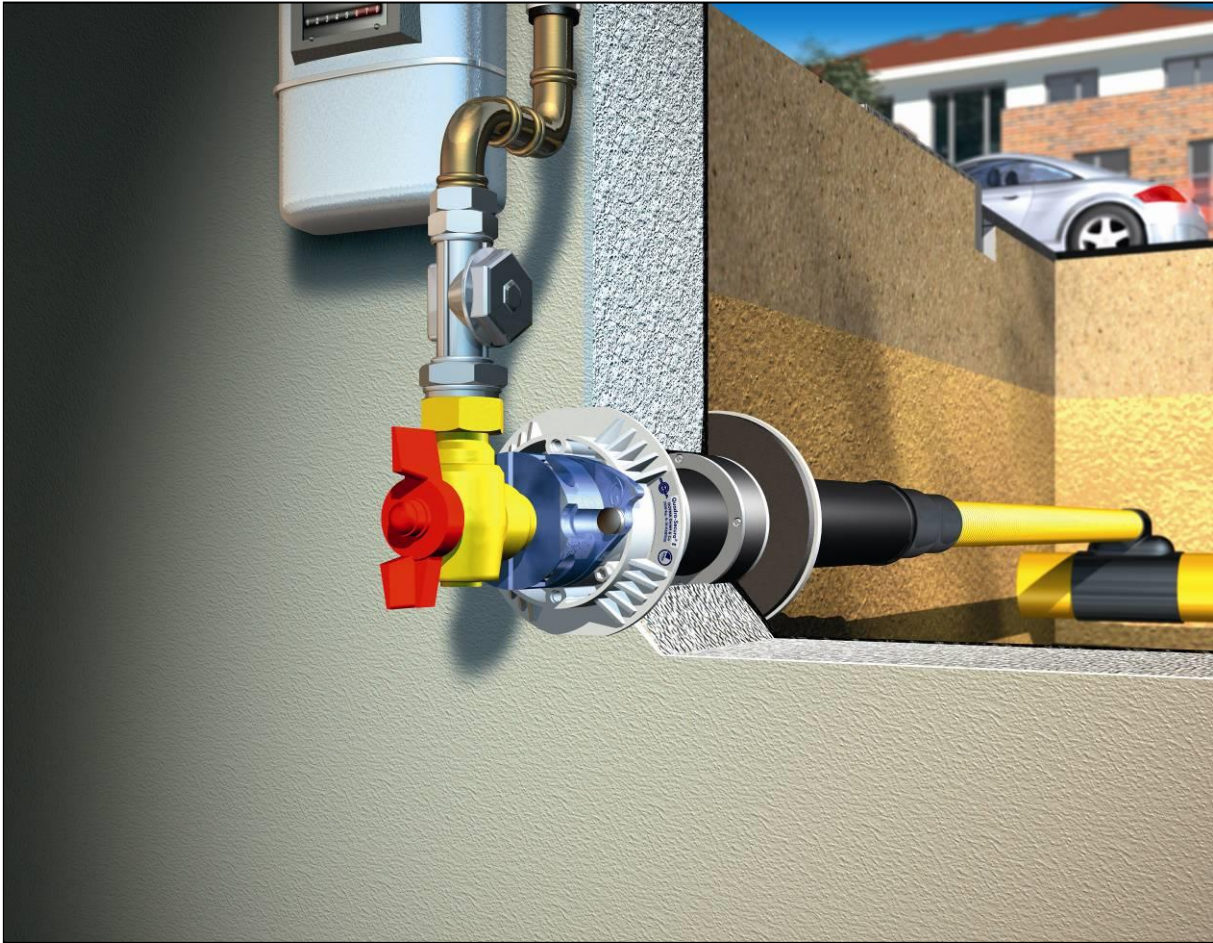
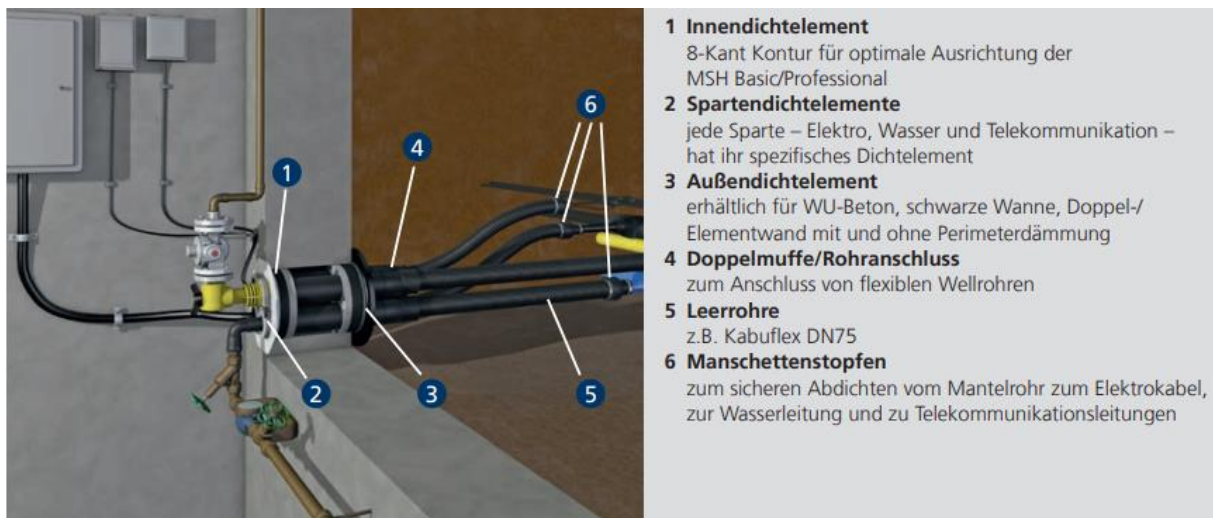


Bild 2: Beispiel für separate Mauerdurchführung für Anschlussleitungen, z.B. Gashausanschluss



- 1 Innendichtelement**
8-Kant Kontur für optimale Ausrichtung der MSH Basic/Professional
- 2 Spartendichtelemente**
jede Sparte – Elektro, Wasser und Telekommunikation – hat ihr spezifisches Dichtelement
- 3 Außendichtelement**
erhältlich für WU-Beton, schwarze Wanne, Doppel-/Elementwand mit und ohne Perimeterdämmung
- 4 Doppelmuffe/Rohranschluss**
zum Anschluss von flexiblen Wellrohren
- 5 Leerrohre**
z.B. Kabuflex DN75
- 6 Manschettenstopfen**
zum sicheren Abdichten vom Mantelrohr zum Elektrokabel, zur Wasserleitung und zu Telekommunikationsleitungen

Bild 3: Mauerdurchführung mit Hilfe einer Mehrspartenhauserführung

Quelle: Hauff-Technik

Vorteile der Mehrspartenhauserführung „MSH“:

- Durchführung der Versorgungsleitungen durch eine einzige Öffnung, somit Minimierung des Platzbedarfs.
- Abdichtung aller Versorgungsleitungen in nur einer Kernbohrung bzw. mit einem Futterrohr.
- Einfache, schnelle und flexible Handhabung.

Der Netzanschluss im Haus

Beschreibung Wasseranschluss-Installation

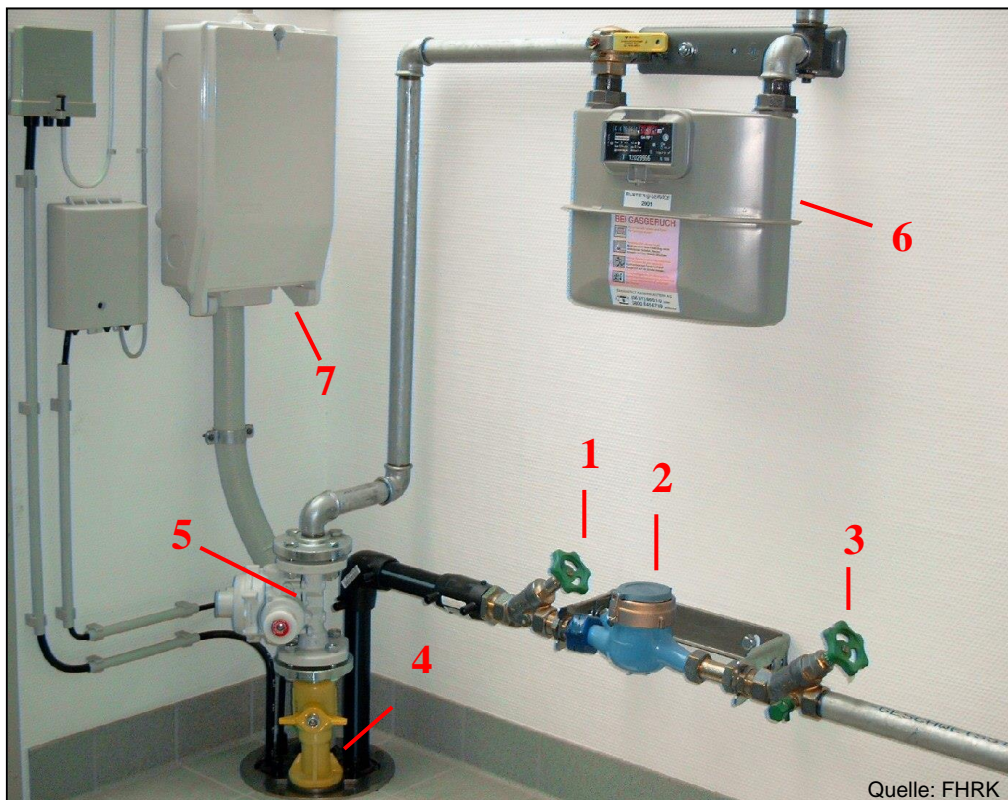
Nach Einführung der Wasseranschlussleitung in das Gebäude wird ein Hauptabsperrschieber installiert (siehe Punkt 1 in untenstehendem Bild). An diesem endet der Verantwortungsbereich der Energie Südwest Netz GmbH. Danach folgt der Wasserzähler (Punkt 2). Danach folgt die Wasserzählerplatte mit Eingangs- und Ausgangsventil und integriertem Rückflussverhinderer. (Punkt 3)

Beschreibung Gasanschluss-Installation

An der Mauerdurchführung in das Gebäude ist eine Hauptabsperreinrichtung (HAE) installiert (siehe Punkt 4 in untenstehendem Bild). Hier endet der Verantwortungsbereich der EnergieSüdwest Netz GmbH. Danach folgen Anbauteile wie z. B. der Gasdruckregler / Strömungswächter (Punkt 5) und der Gaszähler (Punkt 6). Der Gaszähler wird auf einer bauseitig installierten Zählerplatte montieren, siehe Anschlussschema. Vor und nach dem Zähler ist eine Absperreinrichtung vorzusehen.

Beschreibung Stromanschluss-Installation

Nach Einführung der Stromanschlussleitung in das Gebäude wird die Leitung in den Hausanschlusskasten geführt (siehe Punkt 7 in untenstehender Bild). In diesem befinden sich auch die Hausanschlusssicherungen. Hier endet der Verantwortungsbereich der EnergieSüdwest Netz GmbH. Nach dem Strom-Hausanschlusskasten verläuft die Leitung in den Zählerschrank, der vom Kunden bereitzustellen ist. Im Zählerschrank befindet sich der Stromzähler.



Allgemeine Hinweise zu Netzanschlüssen

Netzanschlüsse gehören zu den Betriebsanlagen des Netzbetreibers bzw. Wasserversorgungsunternehmens und stehen in dessen Eigentum. Sie werden ausschließlich von diesem hergestellt, unterhalten, erneuert, geändert, abgetrennt und beseitigt. Sie müssen **zugänglich** und **vor Beschädigungen geschützt** sein. Der Anschlussnehmer darf keine Einwirkungen auf den Netzanschluss vornehmen oder vornehmen lassen (§10 Abs. 3 AVBWasserV, § 8 NDAV Gas, § 8 NAV Strom, § 10 Abs. 4 AVBFernwärmeV).

Bei unverhältnismäßig langen Wasseranschlussleitungen (länger als 20 m), behalten wir uns das Recht vor, je nach Ergebnis einer technischen Prüfung einen Wasserzählerschacht unmittelbar an der Grundstücksgrenze zu setzen. Entsprechendes gilt auch für überlange Gas- und Stromanschlüsse. Bei diesen wird dann eine Übergabesäule gesetzt.

Voraussetzungen für die Erstellung der Netzanschlüsse

- Der Bereich zwischen Gebäude und den Versorgungsleitungen in der Straße muss verfüllt sein, damit das Verlegen der Netzanschlussleitungen möglich ist.
- Die geplanten Leitungstrassen müssen frei sein (keine Geräte, kein Baukran etc.) und dürfen auch im Nachhinein nicht überbaut werden, wie zum Beispiel durch Bäume, Garagen, usw. Beachten Sie diesbezüglich beispielsweise die Stellzeiten des Baugerüsts.
- Der Hausanschlussraum muss auch in der Rohbauphase trocken, frostsicher und abschließbar sein.

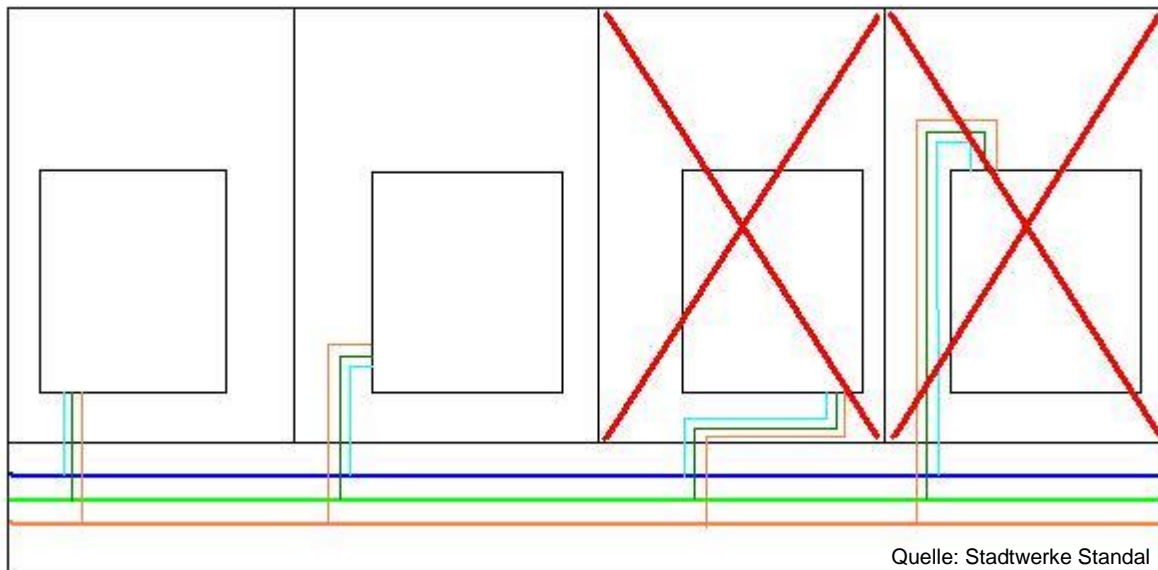
Anforderungen an den Hausanschlussraum /-nische /-wand (DIN 18012)

- Vorzugsweise sollten Sie in Ihrem Bauvorhaben einen Hausanschlussraum für die Unterbringung der Hausanschlüsse vorsehen. In Mehrfamilienhäusern müssen Hausanschlussräume nach DIN 18012 hergestellt werden und dürfen nicht als Abstellraum genutzt werden. Darüber hinaus müssen diese Räume allgemein zugänglich sein. Generell dürfen Hausanschlussleitungen nur in geeignete und jederzeit zugängliche Räume eingeführt werden. Beachten Sie, dass vor Anschluss- und Betriebseinrichtungen ein Bedienungs- und Arbeitsraum mit einer Tiefe von mindestens 1,20 m vorhanden sein muss.
- Der Hausanschlussraum ist in Abstimmung mit dem Versorgungsunternehmen so zu planen, dass die Hausanschlussleitungen auf dem kürzesten / direkten Weg (unmittelbar an der Außenwand zur Straßenseite) ins Gebäude eingeführt werden können.
- Um eine sichere Versorgung zu gewährleisten sowie die Ablesung, Kontrolle und Wartung der Messeinrichtung zu erlauben, benötigen die Mitarbeiter der EnergieSüdwest Netz GmbH jederzeit ungehinderten Zutritt zum Hausanschlussraum (§ 16 AVBWasserV bzw. § 21 NAV / NDAV).

Schema Hausanschlussstrasse

Im Vorfeld ist bei der Planung der Hausanschlussräume darauf zu achten, dass die Hausanschlüsse nur auf dem kürzesten Weg und geradlinig von der Straße bis in das Gebäude ausgeführt werden.

In der nachfolgenden Abbildung können mögliche Hausanschlussstrassen entnommen werden:



Wie beantragen Sie Ihren Netzanschluss?

1. Füllen Sie das „**Antrag auf Netzanschluss**“ aus und senden Sie es zusammen mit einem **amtlichen Lageplan** (Maßstab 1:1000) und einem **Keller- oder Erdgeschossgrundrissplan** (Maßstab 1:100) mit gekennzeichnetem Hausanschlussraum /-nische /-wand an die EnergieSüdwest Netz GmbH.
2. Nachdem Sie die Unterlagen vollständig eingereicht haben und ggf. eine **Vor-Ort-Besichtigung** stattgefunden hat, erhalten Sie für die gewünschten Anschlüsse ein entsprechendes Angebot in Form eines **Netzanschlussauftrages**.
3. Um den Auftrag zu erteilen, senden Sie uns den Netzanschlussauftrag bitte unterschrieben zurück.
4. Der weitere Ablauf zur Erstellung der Hausanschlüsse erfolgt in Absprache mit den Mitarbeitern des Technischen Büros.
5. Die Hausanschlüsse werden in der Regel durch ein von der Energie Südwest Netz GmbH beauftragten sowie qualifizierten Dienstleister ausgeführt.

Kosten

- Die Kosten Ihrer Netzanschlüsse richten sich nach unserem aktuellen Preisblatt zzgl. Baukostenzuschuss.
- Grundsätzlich werden Anschlüsse mit einer Länge bis zu 20 m nach Pauschalsätzen entsprechend unseres Preisblattes berechnet (gemessen ab fiktiver Straßenmitte bis Hauseinführung).
- Bei einer Anschlusslänge von mehr als 20m behalten wir uns eine separate Kalkulation und die Installation eines Wasserzählerschachts und / oder einer Gas-, Stromübergabesäule an der Grundstücksgrenze vor.

Folgende Arbeiten werden von Ihrem Installateur ausgeführt:

Bitte beachten Sie, dass die Installationen innerhalb Ihres Gebäudes entsprechend den einschlägigen Vorschriften und den allgemein gültigen Regelwerken nur von einem zugelassenen Installationsunternehmen ausgeführt werden dürfen. Eine aktuelle Liste aller bei uns konzessionierten Installateure können Sie auf unserer Homepage einsehen.

Ihr Installateur verlegt in Ihrem Haus sämtliche Leitungen und sonstigen Einrichtungen, die zur Versorgung notwendig sind.

Bauwasser / Baustrom

Da Wasser und Strom auf einer Baustelle fast immer gebraucht werden, denken Sie bitte daran, Ihren Bauwasser- und Baustromanschluss schnellstmöglich bei uns zu beantragen, damit die Möglichkeit einer provisorischen Versorgung geprüft werden kann.

Bauwasser:

Für die Herstellung Ihres Bauwasseranschlusses gibt es verschiedene Varianten:

- Installation eines Bauwasserzählers an eine bereits vorhandene Anschlussleitung in einem Hausanschlussraum.
- Installation eines Bauwasserzählers an eine vorverlegte Hausanschlussleitung, hierbei sind Rohrmontagearbeiten notwendig.
- Installation eines Bauwasserzählers mit Rohrmontage an eine vorverlegte Hausanschlussleitung und Tiefbau zur Freilegung der vorverlegten Hausanschlussleitungen.
- Anschluss eines Standrohrs mit Zähler an einen Hydranten. Das Standrohr kann bei der EnergieSüdwest Netz GmbH gegen eine Kautions (i.d.H. von 1.000 €) ausgeliehen werden.

Baustrom:

Für Ihren Baustromanschluss ermitteln wir, nach Vorgabe Ihrer benötigten Leistung, den nächstgelegenen Anschlusspunkt an das Stromnetz. Die Versorgung erfolgt über einen bauseits zu stellenden Baustromverteiler. Für die Herstellung Ihres Baustromanschlusses gibt es verschiedene Varianten:

- Baustromanschluss an vorhandene Station / Kabelverteiler / HAK herstellen inkl. Rückbau sowie Zählerein- und -ausbau.
- Baustromanschluss an vorverlegtes Strom-Hausanschlusskabel herstellen inkl. Stellen einer Zähleranschlusssäule mit Rückbau sowie Zählerein- und -ausbau.
- Baustromanschluss an vorhandene Freileitung herstellen mit Rückbau sowie Zählerein- und -ausbau.

Nähere Erläuterungen finden Sie auf den beiliegenden Formularen „Antrag / Auftrag auf provisorische Wasser-/ Stromversorgung“.

Anlagen:

- Preisblatt Netze/Anlagen
- Antrag auf Netzanschluss
- Antrag / Auftrag provisorische Wasserversorgung
- Antrag / Auftrag provisorische Stromversorgung